

GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLETT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

40. JAHRGANG/JÄNNER 2012/Nr.534/Versand 23.1.2012, Postamt 1120

Unsere nächste **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
findet am **MONTAG, dem 13. FEBRUAR 2012, um 19 Uhr**
in unserem **KLUBLOKAL, 1120 Wien, Aichholzgasse 9**
(Eingang um die Ecke in der Rosasgasse) statt.

Eingeladen haben wir diesmal

die Herren **Markus HEIKKINEN,**
Markus KATZER,
Lukas KÖNIGSHOFER und erneut
Jan NOVOTA.

Einlass um 18.30 Uhr! Wir ersuchen um zahlreichen Besuch! Gäste herzlich willkommen!

IN EIGENER SACHE

Erstens: Wir erlauben uns, auf den **beiliegenden Zahlschein für den aktuellen Mitgliedsbeitrag** hinzuweisen. Den mussten wir, der „Not“ gehorchend, nicht dem eig'nen Triebe, in der Generalversammlung vom 30.5.2011 für Erwachsene bekanntlich leider um 50 Cent auf **3,50 Euro monatlich** anheben. **Trotzdem hoffen wir, dass uns der allergrößte Teil unserer Mitglieder auch weiterhin die Treue halten wird. Dafür besten Dank!**

Zweitens: Ebenso dankbar wären wir, der nachwuchsfreundlichste aller mehr als 200 Fanklubs des SK Rapid, sollten sich jene Damen und Herren, die es bisher noch nicht getan haben, quasi unter dem Motto **„Besser spät als nie“** doch noch entschließen, sich an der **35. Aktion „Weihnachtsfeier für den Nachwuchs“** (vgl. „Drei Events in Grün-Weiß“) zu beteiligen. Sie wissen ja: Neben einem Dankeschön im Namen der SCR-Jugendleitung wäre Ihnen die **namentliche Erwähnung im nächsten „Grünzeug“** gewiss. Übrigens: **Zahlscheine können Sie jederzeit nachbestellen (siehe Impressum).**

EINE GRÜN-WEISSE HERBSTBILANZ: KRISE(N), KRÖSUS, WINTERKRONE

*„Gewinnst du zweimal, ist riesige Euphorie. Verlierst du zweimal, hast du eine Minikrise“
(Lucien Favre, Borussia-Mönchengladbach-Trainer).*

Nach den beiden Bauchweh-Siegen zu Meisterschaftsbeginn (jeweils 2:0 im Geisterspiel gegen die Admira und in Wr.Neustadt) war der SCR ebenso prompt ein Titelfavorit wie spätestens nach dem Derby-0:3 voll in der Krise, und Peter Schöttel stand kurz nach seinem Amtsantritt bereits mit dem Rücken zur Wand. Wenigstens wenn es nach den „Experten“ in den Redaktionsstuben und auch auf den Zuschauerrängen ging. Dass sich seine Mannschaft in einer Phase der Umstrukturierung befand und darüber hinaus auf viele immer wieder verletzte Neuerwerbungen verzichten musste, interessierte nur die wenigsten. Dennoch gab es Erfolge gegen Salzburg und in Mattersburg, worauf Rapids Situation natürlich ganz anders dargestellt wurde, bevor die Krise sofort wieder das Licht der (Medien-)Welt erblickte, als es in

Kapfenberg und gegen Innsbruck lediglich zu besch...eidenen Nullnummern reichte. Am Jahresende jedoch wurde die tüchtige Admira mit Ach und Krach und 2:1 besiegt, was Rapid erstaunlicherweise zum sogenannten Winterkönig machte. Und der Krise eine Verschnaufpause bis mindestens 11.2.2012 verschaffte.

Während die Grün-Weißen das Schneckenrennen um die Tabellenführung nur mit denkbar knappem Vorsprung für sich entschieden, liegen sie bei den Zuschauerzahlen in der Herbstmeisterschaft ganz überlegen an der Spitze: Zu den acht Heimspielen mit Publikumseinlass kamen 130.525 Fans ins St.Hanappi, zu den jeweils neun Partien in ihren Stadien konnten Meister Sturm 98.685, die ziemlich oft geradezu „toten“ Roten Bullen 89.073, der FAK 73.406 und die Innsbrucker 60.491 begrüßen. So gesehen ist Rapid der absolute Liga-Krösus und das trotz der Krise(n). Dass sich manche Fans wegen der Sanktionen nach dem Fiasko vom 22.5. als beleidigte Pappkameraden gefielen, war allerdings alles andere denn hilfreich (immerhin: Mangels stinkender Pyrotechnik avancierte unser Stadion nahezu zum Luftkurort).

Schöttel und seine Burschen hatten also mit genügend Widrigkeiten zu kämpfen, dass sie trotzdem mit einer imaginären „Krone“ überwintern, ist ihnen umso höher anzurechnen. Möglich wurde diese gute Platzierung durch neun niederlagenlose Spiele nach dem blöden 3:4 in der Südstadt: Vier Siege, fünf Unentschieden, 14:9 Tore. Noch erfolgreicher waren in dieser Phase nur die unglaublichen Rieder, die es auf fünf Siege, vier Remis und 14:6 Tore brachten. Offenbar sehnen sich hierzulande viele „Experten“ nach haushoch überlegenen Titelanwärtern wie etwa in Spanien oder Schottland (um dann an einer einseitig-langweiligen Liga herummäkeln zu können?), Tatsache ist jedenfalls, dass unsere Spitzenklubs nicht gerade viele Zähler auf ihren Konten verbuchen konnten. Dazu SCR-Trainer Schöttel: „Soll ich mich dafür entschuldigen, dass die anderen so wenig Punkte haben?“

Andere Frage: Wie viele Punkte würde Rapid wohl ohne Krise(n), aber mit mehr Integrationsmöglichkeiten für fitte Neuzugänge sowie mit wirklicher Unterstützung durch die einst konkurrenzlos besten Fans Österreichs haben? Eine Antwort darauf gibt es vielleicht – und hoffentlich! – im kommenden Frühjahr.

In dem uns zumindest von den roten Bullen keine echte Gefahr mehr drohen dürfte, geht es nach Heinz Holzhauser. Denn der nicht zum ersten Mal auf Didi Mateschitz' kontinierlich immer größer werdendem Personalfriedhof gelandete Salzburger (Ex-)Sportdirektor kommentierte sein „Dahinscheiden“ so (devot): „Wenn's am schönsten ist, sollte man aufhören.“ Demnach würde 2012 für die Dosenkicker nicht schöner als 2011 werden. Außerdem sollten wir nicht ganz unberücksichtigt lassen, dass dem Meistermacher(innen)-Ehepaar Hofmann nach Sophie-Marie (2005) und Emily (2008) am 12.1. ein strammer, bei Redaktionsschluss noch namenloser Sohn geboren wurde. Gratulation!

Weil das alles selbstverständlich keine absolute Garantie auf den 33. Titel darstellt, werden Papa Hofmann und seine Mitspieler verdammt hart arbeiten müssen, um auch in puncto Punkten zu Krössen zu werden. Und wir alle sind aufgerufen, sie dabei zu unterstützen.

tipp3-Bundesliga (Stand vom 18.12.2011):

1. SK Rapid Wien	19	8	8	3	30:19	32
2. SV Ried	19	8	8	3	29:18	32
3. Red Bull Salzburg	19	8	6	5	32:20	30
4. FK Austria Wien	19	7	7	5	34:30	28
5. Trenkwalder Admira	19	7	7	5	30:28	28

P.S.: Nach der 10. Runde lag Rapid sechs Punkte hinter der Admira, fünf hinter der Austria sowie drei hinter den Salzburgern.

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

18.RUNDE (10.12.): INNSBRUCK (H) 0:0.- Hätti, wari! Hätte G.Burgstallers frühes Tor gegolten (2., Abseits) oder hätten er (31.) und später zweimal Trimmel (61., 74.) Safar bezwingen können, wären die fallweise auswärtsstarken Wackerianer (FAK 2:2, Salzburg und Sturm 1:1) vielleicht bezwungen worden. So aber machten sie den zusehends rat- und

kopflöser werdenden Grünen mit ihrem aggressivem Pressing das Leben immer schwerer. Mehr noch: Am Ende musste Königshofer einen Kopfball des völlig frei stehenden Burgic entschärfen (87.). Anderenfalls wäre das abschließende Pfeifkonzert wohl noch wüster ausgefallen.

SCR: Königshofer; Schimpelsberger, Sonnleitner, Pichler, Katzer; Trimmel (88.Gartler), Heikkinen, Hofmann, **Prager** (75.Salihi), Drazan (55.Nuhiu); G.Burgstaller.- **Gelbe Karten:** Trimmel, G.Burgstaller; Kofler.- St.Hanappi, Drachta, 15.300.

19.RUNDE (17.12.): ADMIRA (H) 2:1 (1:0).- Wie so oft machte Rapid sich das Leben selber schwer. Nach dem frühen 1:0 ließen der Torschütze (23.) und dann Drazan (25.) Topmöglichkeiten ungenutzt, aber das waren bei weitem nicht die letzten. Dazu forcierten immer mehr haarsträubende Ballverluste das Offensivspiel der vom Didi blendend eingestellten Südstädter Nobodys, und weil auch nach Alars schönem 2:1 keine wirkliche Ruhe in den grünen Reihen einkehrte, musste bis zum Ende um einen Sieg gebangt werden, der eigentlich schon zur Pause hätte feststehen können.

SCR: Königshofer; Schimpelsberger, Sonnleitner, Pichler, Katzer; Trimmel, Heikkinen, Hofmann (83.Thonhofer), **Prager** (74.Kulovits), Drazan (46.**Alar**); Nuhiu.- **Tore:** Nuhiu (5.), Alar (78.); Schrott (55.).- **Gelbe Karten:** Nuhiu, Kulovits; Schwab, Auer, D.Toth, Plassnegger, Schrott.- St.Hanappi, Schörgenhofer, 14.000.

„MR. GRÜNZEUG NR. 534“: LUKAS KÖNIGSHOFER

Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen, über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.

Nicht erst in den letzten beiden Partien vor der Winterpause vertrat der Dreiergoalie (22 Jahre jung, 191 cm lang) den erfahrenden Helge Payer mehr als fehlerfrei: „Lucky Luki“ bestritt bisher vier Bundesligaspiele und ließ dabei nur zwei Gegentore zu. Seine besondere Spezialität: Präzise Abwürfe über 50 bis 60 Meter.

„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID

Meisterschaftsspiele: Christopher Trimmel 75. (Admira).

„Runde“ Tore: Fehlanzeige.

DREI EVENTS IN GRÜN-WEISS

11.12., Vösendorfer „Pyramide“: Weihnachtsfeier des SK Rapid: Müßig zu sagen, dass die wieder einmal ein Riesenergebnis war! Auf der Bühne wie unter den 1.700 Besuchern herrschte die beste Stimmung, für die u.a. Kabarettist Andreas Vitasek verantwortlich war, noch mehr aber die Rapidler selbst: Peter Schöttel sang, wie vor fünf Jahren anlässlich seines Abschieds als Sportmanager zugesagt, „Hello Again“, neben ihm brillierten Hofmann & Co. mit „Sister Act“, das Quintett Trimmel/Nuhiu/Soma/Schrammel/Burgstaller als Guns'n' Roses und René Gartler, der den echten „Alpen-Elvis“ Andreas Gabalier nahezu in den Schatten stellte. Was bei den Gartlers offensichtlich in der Familie liegt: Papa Harry und Nichte Nina (Finalistin der „Großen Chance“) singen ja auch bemerkenswert gut. Glücklicher Grün-Weißer des tollen Abends: Jan Novota gewann den Tombola-Hauptpreis im Wert von 4.800 Euro, E-Bike inklusive. Wer gönnte dem Pechvogel diesen nicht?

14.12., St.Hanappi, Eröffnung des „Rapideums“: Drei Tage nach dem Event Nr.1 moderierte der allgegenwärtige Andy Marek die von Präsident Edlinger vorgenommene, lang ersehnte Eröffnung unseres „Rapideum“ genannten Museums. Ihr wohnten rund 120 geladene Gäste bei, darunter Legenden wie Fredi Körner, Rudi Flögel, Johann K. oder der frisch gebackene Kommerzialrat Michi Konsel und „Bimbos“ Sohn Franz Binder jun. Vor dem mit fast unzähligen Exponaten (z.B. ein Modell der Pfarrwiese plus Original-Sitzbank) gefüllten „Rapideum“ enthüllten Edlinger, Körner, Krankl, Konsel, Schöttel und Hofmann die Bronze-statue des absoluten „Mr. Rapid“: Dionys Schönecker! Ohne diesen Tausendsassa von einem Trainer und Funktionär würde es den SCR schon seit 1910 nicht mehr geben. Und sein super Museum natürlich schon gar nicht, um dessen Entstehen sich neben vielen anderen hilfreichen Rapidlern und Rapidlerinnen die beiden emsigen Kuratoren Domenico Jacono und Thorsten

Leitgeb gewaltige Verdienste erworben haben. Unser Tipp: Hingehen und in aller Ruhe alles anschauen, möglicherweise mit einer gewissen Ganslhaut! Geöffnet ist das „Rapidium“ seit dem Jahresbeginn von Donnerstag bis Samstag (14 bis 19 Uhr).

21.12., Schutzhaus „Zukunft“, Nachwuchs-Weihnachtsfeier: Da war er schon wieder, der Andy Marek, mit der bereits 16. Moderation dieses ebenfalls großen Festes! Zu dem u.a. erschienen waren: Das Präsidium mit Rudi Edlinger an der Spitze (der über die Trainingsmöglichkeiten im Zuge der Stadionsanierung ab 2013 referierte und den gespannt lauschenden Buben die bestmöglichen Aussichten auf eine optimale Ausbildung zusicherte), Kuratoriums-Boss Hoscher, Vorstandsvorsitzender Lechner und, und, und, bevor die Schar der anwesenden Promis vom WFV-Präsidenten Sedlacek abgerundet wurde. An Andys Interview der grün-weißen Profikicker Drazan und Schimpelsberger beteiligten sich gerade die jüngsten Rapidler mit erstaunlich frühreifen Fragen, bevor sie nach einigen Worten des Tormanntrainers und Kicker-Papas Hedl (23 Jahre beim SCR!) und den sensationellen Darbietungen des Freestylers Abdulla aus der U15-Akademie und des Meisterturners Xeni sowie der Tombola lautstark ausflüpten, als sich acht Trainer zum Karaoke-Wettbewerb stellten – eine fast noch größere Bescherung als die anschließende tatsächliche. Unser Obmann und sein Kassier hatten sich schon vorher beliebt gemacht: Ein 2.500-Euro-Akontoscheck aus unserer noch nicht beendeten Sammelaktion sowie einer über 472 Euro (Inhalt der anlässlich unserer 60er-Feier aufgestellten Spendenbox zugunsten der Rapid-Jugend) war den Akademieleitern Setik und Grechtshammer übergeben worden.

EIN BLICK ZU DEN AMATEUREN

Knoflach, Pavelic, Haas, Bajrami, Silberbauer, Randak, Drimer, dazu Pepl, Ylmaz, Kamenjasevic, Okungbowa, Kubin – diesen Mix aus Amateure- und U18-Kaderspielern schickte das Trainerduo Barisic/Schweitzer ins 35. Hallenturnier des WFV (Dusika-Halle), und siehe da, er verblüffte, ja entzückte (nicht nur) uns mit dem eindeutig schönsten Parkett-Fußball!

Erstmals demonstrierten den die grünen Jungs am 6.1. beim ungefährdeten 4:1 über GERASDORF, Tore: Randak (2), Ylmaz, Bajrami. Am 7.1. mussten sie sich gegen OSTBAHN XI allerdings mit einem 2:2 begnügen, obwohl Ylmaz und Kamenjasevic mit herrlichen Treffern für ein 2:0 gesorgt hatten. Ein ähnlich unnötiges 2:2 gab es wenige Stunden später gegen ADMIRA TECHNOPOL, wobei Kamenjasevic zwei Tore gelangen. Nur wegen dieser beiden (jugendlichem Leichtsinns geschuldeten?) Unentschieden gewannen unsere Amateure (5 Punkte, 8:5 Tore) die Gruppe F denkbar knapp vor den Ostbahnern (5 Punkte, 7:5 Tore).

Am 8.1. mussten sie wie alle anderen Viertelfinalisten gleich dreimal ran (nun gingen die Spiele über 2x10 Minuten netto, während sie in der Gruppenphase ohne Halbzeitpause und mit Bruttospielzeit ausgetragen worden waren). Und das mit dezimierter Mannschaft, weil Silberbauer und Drimer ausfielen. Dennoch wurde SCHWECHAT in begeisternder Manier mit 6:2 (3:1) abgefertigt. Die überwiegend sehenswerten Treffer erzielten Randak (2), Haas, Kubin, Bajrami und Kamenjasevic. Im Semifinale schienen die Jungrapidler gegen STADLAU nach Toren Kubins und Okungbowas einem weiteren klaren Sieg entgegenzusteuern, doch nun machte sich unter den nur mehr acht Feldspielern Müdigkeit breit – 2:2 (2:0) und Siebenmeterschießen! Da hatte Randak Pech wie schon zuvor, als er bei 2:1 an die Stange geknallt hatte. Daher gewannen die zuvor klar unterlegenen Stadlauer die Penalty-Lotterie mit 5:3, und die Amateure mussten gegen SIMMERING um Platz drei kämpfen. Auch in dieser Partie hieß es wieder einmal 2:0 für sie (Pavelic und Randak scorten), aber weil der eine oder andere Matchball vergeben wurde, musste auch in dieser Partie der Ausgleich hingenommen werden. Zwar gingen Haas & Co schon auf dem Zahnfleisch, doch vier Sekunden vor der Schluss sirene rafften sie sich trotzdem noch zu einer allerletzten Superaktion auf, die Kamenjasevic (gemeinsam mit Randak unserem Topscorer) zum 3:2 (2:1) abschloss.

Offizieller Turniersieger wurden die glücklichen Stadlauer durch ein 4:3 (0:0) über den FAC, aber der „heimliche“ war komplett in Grün gekleidet. Bravo, Burschen!

Der erste diesjährige Test auf dem Feld endete am 14.1. auf dem HELFORT-Platz 5:2 (2:1), Tore: Dobras (2), Behrendt, Starkl und Randak.

SPLITTER

Diesmal dürfen wir zwei besondere Herren als neue Mitglieder begrüßen: **Gerhard Gollner**, 2351 Wr. Neudorf, und **Albert Kalla**, 1180 Wien, übrigens Vater des aktuellen SCR-Amateurs Daniel, kicken in den 1970er-Jahren höchst erfolgreich im grün-weißen Nachwuchs und gehören der U49-Legendenmannschaft an. Das tut Frau **Anna Müller**, 1100 Wien, zwar nicht, aber sie ist uns natürlich ebenso hochwillkommen.--- Muhammet Hanifli Akagündüz (2005/06 34 BL-Spiele mit neun Toren für den SCR) kehrte während der Winterpause nach Hütteldorf zurück und zwar für den zu den Amateuren aufgerückten Norbert Schweitzer als Trainer der U18.--- Wieder einmal bietet Rapid zwei talentierten Amateuren die Möglichkeit auf (hoffentlich erfolgreiche) Profikarrieren: Peter Schöttel holte Lukas Grozurek (20) und Dominik Wydra (gar erst 17) in seinen Kader. Macht's was draus, Burschen!--- Dass mit ihnen in Zukunft zu rechnen sein wird, demonstrierten die beiden am 14.1. im Heim-Test gegen den SPORTKLUB. Dass es da nur zu einem 1:1 (0:1) reichte, lag in allererster Linie an der grandiosen Leistung des Ex-Rapidlers Harrauer im Dornbacher Tor, der sich nur von Katzer bezwingen ließ. Ehre, wem Ehre gebührt: Michi, das war Spitze! Wenn auch auf der falschen Seite.--- ÖFB-Presse-sprecher (und Mitglied der Rapidfreunde) Peter Klinglmüller (38) kehrt am 1.2. nach sechsjähriger Abwesenheit als „Head of Communication“ zu seinem Herzensklub SCR zurück. Schön, dass ihr wieder da seid, Muhammet und Peter!

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9

Telefonservice: 01/8170035.- Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER

E-Mail-Adresse: klubderfreunde@aon.at

Offenlegung: Grundlegende Richtung von „Grünzeug“ ist die umfassende Information der Freunde des S.C. Rapid.

Medieninhaber: KLUB DER FREUNDE DES S.C. RAPID

(Vorstand: Obmann: Gerhard Niederhuber,

Obmannstellvertreter: Martin Reiser, Kassier: Dir. Helmut Mayer,

alle 1120 Wien, Aichholzgasse 9).